



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1880**

141. Die Sternseherin Lise, von M. Claudius

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

gastliche Storch, der sein Haus schon bereit findet; es nahet das Heer der friedlichen Schwalben, der treuen Freunde der Menschen und seiner Wohnungen. Wie freudig hebt sich des Menschen Brust, da er seine willkommenen Gäste alle erblickt und neue Hoffnungen ihn begeistern. — Auch brechen die neu eröffneten Quellen wieder hervor und rieseln fröhlich murmelnd durch die Wiesen und Matten. Bald haben die Bäume und Hecken dichteres Laub und aufstrebende Zweige gewonnen; Knospengaugen brechen hervor, erst dicht verschlossen, bald aber sanft sich öffnend und die weichen Häutchen ausbreitend. Frohe Mädchen flechten sich Kränze aus schimmerndem Frühlingsgrün mit bunten Blumen künstlich durchwirkt und weiden die munteren Lämmer am Bache. In sorgsam gezogene Furchen der Acker streut der thätige Landmann den Samen, und vertraut dem Schoße der allernährenden Erde an, was seine Zukunft ihm sichert. Froh in seinen Hoffnungen stimmt er ein munteres Lied an, und die Lerche hoch über ihm, von den frischen Erdschollen emporgestiegen, stimmt in seine trauliche Weise mit ein. (Nach Wilh. Sommer.)

#### 140. Die kleine Wohlthäterin.

Friedrich Adolf Krummacker.

##### 1. Erläuterung.

O heilige Einfalt! — Es giebt eine Einfalt des Herzens — die Taubeneinfalt, die der Heiland anempfiehlt — und eine Einfalt des Kopfes, die gleichbedeutend ist mit Dummheit und Beschränktheit. Der Vater gebraucht das Wort in der ersteren Bedeutung, in der es so viel als Arglosigkeit, Kindlichkeit bezeichnet. — Die Einfalt des Kindes zeigt sich darin, daß es annimmt, alle Kinder sind wohlthätig und alle reiche Leute verpflegen die armen.

##### 2. Grundgedanke der Parabel.

Reiche Leute sollen die armen gern unterstützen. Wenn alle Menschen nach Maßgabe ihres Vermögens Barmherzigkeit üben, so gäbe es keinen Notleidenden in der Welt.

#### 141. Die Sternseherin Lise.

Mathias Claudius.

##### 1. Vermittelung des Verständnisses.

Der Dichter nennt Lise die „Sternseherin,“ weil sie gern und oft die Sterne am Himmel bestiehet. Sie vergleicht dieselben mit Lämmern auf der Flur, mit Rudeln und mit Perlen an der Schnur. In der dritten Strophe spricht sie von dem hellen Glanze der Sterne und giebt ihrer Freude über die Sterne Ausdruck. Durch die Betrachtung des gestirnten Himmels wird Lise zu der Überzeugung geführt, daß es in der Welt noch etwas Besseres giebt, als die

Annehmlichkeiten und Vergnügen, welche aus dem Genuß irdischer Güter erwachsen. Mit dem „Besseren in der Welt“ meint sie die reinen, ungetrübten Freuden und Genüsse, welche das aufmerksame und sinnige Betrachten der göttlichen Wunderwerke gewährt. Danach sehnt sich ihr Herz, das sucht sie in ihrem Sinn, d. h. in ihrem Gemüt, und deshalb betrachtet sie die Sterne fleißig und aufmerksam.

## 2. Grundgedanke des Gedichtes.

Die Naturgenüsse, als die reinsten und unschuldigsten aller Genüsse, sind ein unversiegbarer Quell lauterer und ungetrübter Freuden.

## 142. Gebet an den heiligen Christ.

Ernst Moritz Arndt.

Vergleiche Nr. 25.

Rückblicke und Rückgriffe auf die Lesestücke Nr. 125 — Nr. 142.

(Mündlich und schriftlich.)

1. Wie heißen die vier Jahreszeiten?
2. Bestimme die Dauer der einzelnen Jahreszeiten! (Astronomische und meteorologische Jahreszeiten.)
3. Vergleiche die Dauer der Tage in den einzelnen Jahreszeiten!
4. Außere dich über die Beschaffenheit der Luft und Wärme in den verschiedenen Jahreszeiten!
5. Sprich dich darüber aus, welche Veränderungen in der Natur die einzelnen Jahreszeiten bewirken!
6. Außere dich über die Arbeiten, welche dem Menschen in den verschiedenen Jahreszeiten obliegen!
7. Zähle die Freuden auf, welche die einzelnen Jahreszeiten den Kindern bieten!
8. Wozu muntern die verschiedenen Jahreszeiten den Menschen auf?
9. Welche kirchlichen Feste fallen in die einzelnen Jahreszeiten?
10. Welche bürgerlichen Feste werden in den verschiedenen Jahreszeiten gefeiert?
11. Von welchen Altersstufen der Menschen sind die einzelnen Jahreszeiten ein Bild?
12. Warum ist es gut, daß wir verschiedene Jahreszeiten haben?  
(Vergleiche Nr. 49.)

## 143. Sprichwörter und Sentenzen.

Vergleiche Nr. 32.

## 144. Sprüche.

Vergleiche Nr. 32.